

DGAW-Pressemitteilung

Minister Schlotmann: Wissenschaft soll sich bemerkbar machen, DGAW vergibt Wissenschaftspreis für Abfall- und Ressourcen- wirtschaft

Mit diesen Worten schloss Minister Schlotmann den 2. Wissenschaftskongress Abfall- und Ressourcenwirtschaft, den die Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW e.V.) vom 29. - 30. März 2012 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Michael Nelles an der Universität Rostock veranstaltete.

Der Wissenschaftskongress wird von über 40 Professorinnen und Professoren aus dem deutschsprachigen Wissenschaftsbereich getragen, findet jedes Jahr statt und hatte sein Debüt vor einem Jahr in Straubing unter der Leitung von Prof. Dr. Faulstich.

Im Gegensatz zu den etablierten Veranstaltungen auf dem Gebiet der Abfall- und Ressourcenwirtschaft, wie in Berlin und Kassel, stellen hier junge Wissenschaftler/innen unter Anwesenheit vieler Professoren/innen ihre Arbeiten bei fachkritischer Diskussion vor. Die besten Vorträge und Poster der Veranstaltung werden erhalten den Wissenschaftspreis Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Eine Arbeit wird mit einem Stipendium gefördert.

Die Preisträger von Rostock sind Markus Helftewes von der Universität Rostock für seinen Vortrag „Modellierung und Simulation der Gerwerbeabfallaufbereitung vor dem Hintergrund der Kosteneffizienz und hochwertiger Verwertungsstrategien“ sowie Luise Westphal für ihren Posterbeitrag „Neodym: Rohstoffbedarf und Recyclingpotenziale“.

Weiterhin erhielten Felicitas Schneider und Martin Rotheut für ihre Vorträge sowie Martina Meirhofer und Oliver Christopher Larsen für ihre Posterbeiträge eine Auszeichnung.

Das DGAW-Stipendium in Höhe von 5.000 EUR ging in diesem Jahr an Jasmin Kornau von der Hochschule Bremen für die Förderung ihrer Promotion, die sich mit einer Einflussanalyse verschiedener Faktoren auf die Abfallbehandlung in Deutschland beschäftigt.

Die Zuwendungen können Dank vorausschauender Sponsoren aus den Kommunen und der Wirtschaft gewährt werden. Die Sponsoren konnten sich mit Studierenden und Professoren austauschen – auch, um die Nachwuchsproblematik in der Abfallwirtschaft zu diskutieren und gegebenenfalls bereits geeignete Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen. Der nächste Wissenschaftskongress ist bereits terminiert. Er findet am 21. und 22. März 2013 an der Universität Stuttgart unter Federführung von Prof. Dr. Kranert statt.



Von links nach rechts: Prof. Dr.-Ing. Peter Quicker (RWTH Aachen), Prof. Dr.-Ing. Stefan Salhofer (BOKU Wien), Thomas Obermeier (Präsident der DGAW e.V.), Prof. Dr.-Ing. Gerhard Rettenberger (FH Trier), Dipl.-Ing. Felicitas Schneider (BOKU Wien), Prof. Dr. mont. Michael Nelles (Universität Rostock), Volker Schlotmann (Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern), Dipl.-Ing. Martin Rotheut (RWTH Aachen), Dipl.-Ing. Markus Helftwes (Universität Rostock)

